

Persönlicher Erfahrungsbericht
ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: *NTNU Trondheim*

Land: *Norwegen*

Fakultät (Universität Karlsruhe):
Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: *Ende Juli bis Anfang Februar*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Verkehrsmittel

- *norwegian.no*
- *flysas.no*
- *flybussen.no*
- *nsb.no*
- *team-trafikk.no*

Uni

- *ntnu.no*
- *ntnu.no/studies/courses*
- *ntnu.1024.no*

Freizeit:

- *ntnui.no*
 - *org.ntnu.no/koiene/hjemmeside*
 - *org.ntnu.no/isu*
 - *samfundet.no*
 - *inatur.no*
-

Anreise

Nach Trondheim kommt man am schnellsten mit dem Flugzeug. Da es von Deutschland aus keine Direktflüge gibt, muss man einen Zwischenstopp in Oslo, Kopenhagen oder Amsterdam einlegen. Vom Værnes Flughafen, der etwas außerhalb von Trondheim liegt, kann man dann den Flybussen ins Zentrum nehmen. Der Bus fährt alle 30min und kostet für Studenten 70NOK.

Da Flüge nach Trondheim relativ teuer sind und Zugfahren in Norwegen recht billig und komfortabel ist, macht es durchaus Sinn nur bis Oslo zu fliegen und dann den Zug nach Trondheim zu nehmen. Die Zugfahrt dauert rund 6 Stunden und kostet 199NOK.

Alternativ kann man die rund 2000km auch mit dem Auto zurücklegen.

Unterkunft

Als Austauschstudent wird man in der Regel entweder im Moholt oder Steinan Studentby untergebracht. Für einen Wohnheimplatz muss man sich im Vorhinein bewerben. Ihr habt dabei aber keinerlei Einfluss, in welches Wohnheim ihr letztendlich gesteckt werdet.

Ich bin während meines Aufenthaltes im Moholt Studentby untergekommen. Moholt liegt auf einem Hügel zwischen den zwei Campi Dragvoll und Gløshaugen. Zu Fuß braucht man 30min in die Innenstadt bzw. 15-20min nach Dragvoll oder Gløshaugen. Zudem verkehrt ein Bus (Linie 5) zwischen dem Zentrum und Dragvoll (über Gløshaugen und Moholt).

Im Moholt Studentby wohnt man zu viert in einer kleinen Wohnung mit Gemeinschaftsküche und Bad. Die Zimmer sind rund 10m² groß und kosten 2730NOK im Monat. Das ist für norwegische Verhältnisse geradezu billig. Die Küche ist mehr oder weniger gut ausgestattet, je nachdem was eure Vormieter an Pfannen, Töpfen, Geschirr und Geräten zurückgelassen haben. In allen Zimmern gibt es ein Telefon mit dem ihr wohnheimintern kostenlos telefonieren könnt und einen Internetanschluss. Denkt auf jeden Fall daran ein LAN-Kabel mitzunehmen. Einkaufsmöglichkeiten sind gleich um die Ecke.

Falls ihr auf keinen Fall mit Norwegern in Kontakt kommen wollt, dann ist Moholt genau der richtige Ort für euch. Von den rund 1000 Bewohnern sind nämlich geschätzte 90% Ausländer. Nicht umsonst wird Moholt auch gerne mal als Austauschstudentenghetto bezeichnet. Wenn man den Norwegern ein bisschen näher kommen möchte sollte man sich überlegen, ob man sich nicht lieber eigenständig um ein WG-Zimmer kümmert. Einziger Nachteil ist, dass WG-Zimmer meist wesentlich teurer sind.

Stadt

Trondheim liegt an der Mündung des Flusses Nidelva in den Trondheimsfjord und ist mit 170.000 Einwohnern nach Oslo und Bergen Norwegens drittgrößte Stadt. Am Rand der Altstadt befinden sich mit dem Nidarosdom und dem Palast des Erzbischofs zwei der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Norwegens. Durch die rund 30.000 Studenten ist in der Stadt eigentlich immer etwas los.

Das Klima ist aufgrund des Golfstromes für norwegische Verhältnisse relativ mild. Das ändert aber dennoch nichts daran, dass in Trondheim fast über den gesamten Winter Schnee liegt.

Uni

Die NTNU ist Norwegens zweitgrößte Uni und ist sehr gut ausgestattet. Das Herbstsemester beginnt in der Regel Mitte August und endet vor Weihnachten. Vor Semesterbeginn wird ein 3 bis 4-wöchiger Norwegischsprachkurs angeboten, den ich jedem nur empfehlen kann. Neben dem Kurs werden zahlreiche Socials angeboten und man lernt schnell Leute kennen.

Während meines Aufenthaltes habe ich die Kurse Strategic Management, Value Added Chain and Applied Decision Support, ICT und Object Oriented Software Engineering belegt, die allesamt auf Englisch gehalten wurden. Zu fast jedem Fach gibt es wöchentliche Assignments. Oft macht auch eine Gruppenarbeit einen Teil der Endnote aus. Die Klausurenphase beginnt Ende November und geht bis kurz vor Weihnachten. Jede Klausur ist auf 4 Stunden angesetzt und findet von 9.00 bis 13.00Uhr statt. Dieses überlegene System führt dazu, dass man mit ziemlicher Sicherheit gar nicht alle geplanten Fächer belegen kann, da es zu Terminüberschneidungen kommt. Die Lehre empfand ich im Vergleich zu Karlsruhe als relativ schlecht. Vielleicht hatte ich aber auch nur Pech mit meiner Kurswahl.

Freizeit

Für 300NOK pro Semester könnt ihr Mitglied im Uni-Sportverein NTNUI werden und das sehr gute Sportangebot in Anspruch nehmen. Desweiteren ermöglicht die Mitgliedschaft kleine Hütten in der Umgebung von Trondheim für nur 30NOK pro Nacht und Person zu mieten. Das ist ein absolutes Muss für jeden Austauschstudenten in Trondheim. Im Winter kann man im 30min von Trondheim entfernten Vassfjellet skifahren oder die zahlreichen Loipen um Trondheim zum Langlaufen nutzen. Die nächsten größeren Skigebiete sind Oppdal und Åre.

Ihr solltet außerdem versuchen so oft wie möglich aus Trondheim rauszukommen, um die beeindruckende Natur Norwegens zu erleben.

Donnerstags gibt es in der Stadt in allen Clubs freien Eintritt und „verbilligte“ Getränke. Das 0,4l Bier kostet dann nur noch 35NOK. Ein richtiges Schnäppchen, bedenkt man den Normalpreis von rund 80NOK. Ansonsten bietet das Studentersamfundet regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen an.

Fazit

Insgesamt gesehen hatte ich eine schöne Zeit in Trondheim, wenngleich ich nach einem Semester meinen Aufenthalt leider abbrechen musste, weil mein gesamter Studienplan durch Terminüberschneidungen über den Haufen geworfen wurde.